



öffentlich

Betreff:

Projekt Potsdamer Mitte mit dem neuen Beigeordneter GB 4

Einreicher: Fraktion FDP/Familien-Partei

Erstellungsdatum 21.04.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.05.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass bis zum Amtsantritt des neu gewählten Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Bauen (GB 4) keine grundsätzlichen Entscheidungen innerhalb der Potsdamer Stadtverwaltung getroffen werden, die im Zusammenhang mit der zukünftigen Bebauung in unmittelbarer Umgebung des wiederherzustellenden Stadtschlusses stehen (u.a. Alte Fahrt). Dem neuen Baubeigeordneten ist zunächst die Gelegenheit zu geben, sich mit den für Potsdam sehr bedeutenden und weitreichenden Bauvorhaben in der Potsdamer Mitte umfassend auseinander zusetzen.

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Beplanung und Bebauung der Potsdamer Mitte ist sowohl historisch als auch stadtplanerisch und wirtschaftlich von außerordentlicher Wichtigkeit für Potsdam. Hier sind in den nächsten Jahren eine Vielzahl wichtiger Entscheidungen zu treffen. Dazu sind noch diverse Vor- und Recherchearbeiten notwendig, sowie eine weitergehende Meinungsbildung auf politischer Ebene. Um ein nachhaltiges Verfahren und eine möglichst komplikationslose Kommunikation und Abwicklung zu gewährleisten, ist der Beginn des Projektes nach dem Amtswechsel sinnvoll. Es bleibt „alles in einer Hand“, die Zwischenzeit kann für Recherche, Vorarbeiten und konstruktive Auseinandersetzung mit der Materie auf allen Ebenen genutzt werden.